

## Interpellation



vom 14. Oktober 2011, begründet am 19. Dezember 2011  
31.00

**Albert A. Stahel, GLP**  
**betreffend die Au als Hochschul- und Bildungsstandort**

---

### Wortlaut der Interpellation

Die Au ist eine beinahe unbeachtete Perle unserer Stadt. Dieser Teil von Wädenswil weist viele positive Attribute auf. Auf der einmaligen Halbinsel findet man einen eigenen See inmitten eines romantischen Schlossparkes, einen attraktiven Landgasthof und ein Weinbaumuseum. Dort und von vielen Standorten in der Au hat man eine traumhafte Aussicht auf den See und die Gipfel der Voralpen. Trotzdem verstärkt sich dem Beobachter von Aussen der Eindruck, dass die Au ein vernachlässigter Teil von Wädenswil ist. Bewohner der Au weisen seit Jahren praktisch erfolglos darauf hin, dass ein Bahnhof und eine Poststelle allein halt noch keinen Kristallisationspunkt ergeben.

Hier bietet sich nun das Tagungszentrum Schloss Au an. Dies ist einer der Standorte der Pädagogischen Hochschule Zürich, somit ein Teil des Hochschulverbundes des Kantons Zürich. Unter Ausnützung des Wachstums der Zürcher Hochschulen – so ist die Universität Zürich wegen Platzmangel auf drei Standorte in der Stadt Zürich verteilt - könnte der Stadtrat der kantonalen Bildungsdirektion verschiedene Fabrikgebäude in der Au als Instituts- oder/und Lehrgebäude anbieten.

Die Stadt Wädenswil verfügt über ein ausgezeichnetes Strategiepapier des Stadtrates zur „Bildungs- und Forschungsstadt“ Wädenswil. Mit der Ausdehnung der Strategie auf den Standort Au wäre diese Zielsetzung relativ einfach zu erreichen.

Zur Zielerreichung ist es dann allerdings unerlässlich, dass der Stadtrat mit einer gezielten Akquisitionsstrategie, sei es beim Kauf oder bei der Vermittlung von geeigneten Objekten die notwendigen Einflüsse nimmt. Von sich aus wird die Bildungsdirektion Wädenswil kaum anfragen.

Die Ansiedlung von Instituten oder Teilen der Zürcher Hochschulen wären nicht nur eine Bereicherung für die Au, sondern für die ganze Stadt Wädenswil. Die damit erreichte Verstärkung des Hochschulstandortes Wädenswil wird sich zum Wohle der ganzen Stadt auswirken nicht zuletzt aufgrund der zu erwartenden zusätzlichen Steuerzahler

In diesem Sinne bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist ein Hochschul- bzw. Bildungskonzept für den Standort Au in Entwicklung oder bereits entwickelt worden?
2. Bestehen Kontakt zwischen dem Stadtrat und der Bildungsdirektion betreffend der Ansiedlung von Teilen einzelner Hochschulen
3. Sind dem Stadtrat bekannt, welche Räumlichkeiten (Gewerbe- und Fabrikräume) in der Au als für Hochschulteile und gar für Berufsschulen geeignet wären?
4. Bestehen Kontakte zu Eigentümern von solchen Objekten?

## **Antwort des Stadtrats**

**Frage 1:** Ist ein Hochschul- bzw. Bildungskonzept für den Standort Au in Entwicklung oder bereits entwickelt worden?

**Antwort:** Der Stadtrat strebt ein Hochschul- bzw. Bildungskonzept für das ganze Gemeindegebiet an, inklusvie dem Ortsteil Au. Im Strategiepapier Bildungs- und Forschungsstadt hat er festgelegt, dass die Stadt Wädenswil mit einer positiven und klaren Haltung den notwendigen Raum für Institutionen aus Bildung, Forschung und Innovation sichert.

In der Raumentwicklungsstrategie (RES) hat der Stadtrat daraufhin das Quartier "Wädenswil Ost" als Bildungsquartier definiert. Er bringt damit zum Ausdruck, dass im Dreieck "Grüental/agroscope" – Reidbach – "Seifen-Sträuli", die Bedürfnisse der Bildungs- und Forschungsinstitutionen erhöhte Priorität und Entwicklungsmöglichkeiten haben. Das Alcatel-Areal in der Au stand im Rahmen der Standortfrage als Alternative zur Diskussion, wurde aber zugunsten des Hochschulclusters "Wädenswil Ost" verworfen. Es besteht jedoch die Möglichkeit, neue Bildungsinstitutionen (z.B. Privatschule, Berufsschule etc.) im Alcatel-Areal anzusiedeln.

**Frage 2:** Bestehen Kontakt zwischen dem Stadtrat und der Bildungsdirektion betreffend der Ansiedlung von Teilen einzelner Hochschulen?

**Antwort:** Ja, der Stadtrat steht mit der Bildungsdirektion in Kontakt. Im Vordergrund stehen zurzeit Fragen zur Entwicklung der ZHAW.

**Frage 3:** Sind dem Stadtrat bekannt, welche Räumlichkeiten (Gewerbe- und Fabrikräume) in der Au als für Hochschulteile und gar für Berufsschulen geeignet wären?

**Antwort:** Im Rahmen der Ausarbeitung der Räumlichen Entwicklungsstrategie wurden diese Abklärungen getroffen. Daraus geht hervor, dass insbesondere das Alcatel-Areal hierfür geeignet wäre.

**Frage 4:** Bestehen Kontakte zu Eigentümern von solchen Objekten?

**Antwort:** Ja, der Stadtrat steht in Kontakt mit den Eigentümern des Alcatel-Areals und hat ihnen entsprechende Hinweise gegeben.

14. Mai 2012

mim/pku

Stadtrat Wädenswil

Philipp Kutter, Stadtpräsident

Heinz Kundert, Stadtschreiber